

# Dr. Alfred Ardelts zum Gedenken

Die Staats- und Wirtschaftspolitische Gesellschaft musste Abschied nehmen von ihrem Gründungs- und langjährigen Vorstandsmitglied Dr. Alfred Ardelts. Er verstarb plötzlich und unerwartet wenige Tage nach seinem 70. Geburtstag am 21. Januar dieses Jahres.

Dr. Ardelts hat uns und allen, die ihn kannten, durch seine unerschütterliche Standfestigkeit in der Sache, seinen Durchblick durch schwierige Zusammenhänge, sein fundiertes historisches Wissen, seinen Weitblick, die Unabhängigkeit von jeglichen Zeitgeistallüren, seine unermüdliche Einsatzbereitschaft und sein freundlich verbindliches Wesen stark beeindruckt und viel gegeben. Man kann sagen, dass er in diesem Sinne seine Umgebung geprägt hat. Seine Liebe galt der sudetendeutschen Heimat und dem deutschen Vaterland, seine Sorge dem grassierenden Werteverfall. Sein Hobby waren religiöse und philosophische Studien, die er nach der Pensionierung an der Uni Hannover fortsetzte. „Religion und Nation“ war seine prägende Parole. In diesem Sinne trat er 1976 in den Tempelherrenorden ein und war zeitweise Komtur für Niedersachsen, ein weltlich-ökumenischer Orden in der Tradition des ältesten der Ritterorden.

Dr. Ardelts wurde am 16.1.1931 in Raase, Kreis Freudenthal, im Ostsudetenland geboren, kam nach der Vertreibung nach Hessen, studierte Politische Wissenschaften und Geschichte in Heidelberg und Frankfurt/M. Übrigens lernte er hier den Studenten Helmut Kohl, den späteren Bundeskanzler, kennen, Die Anfänge der sogenannten „Frankfurter Schule“ fielen auch in diese Zeit, was ihn immun machte gegen Zeitgeist und Meinungsmanipulationen. Er promovierte zum Dr. phil., war dann als Dozent und wissenschaftlicher Oberrat an der Offiziersschule des Heeres in Hannover und am Zentrum Innere Führung der Bundeswehr in Koblenz tätig.

In den Rat der Landeshauptstadt Hannover wurde er 1972 gewählt und war dort bis 1986 in den Kommunalpolitik tätig. Er hat seiner Partei mit großem Engagement treu gedient, bis er in den 90er Jahren den wachsenden Einfluss des Geisslerismus nicht mehr mittragen konnte.

In den Jahren 1986 - 2000 hat Dr. Ardelts als Landesobmann die „Sudetendeutsche Landsmannschaft Niedersachsen“ mit ihren 19 Kreisgruppen menschlich und verbandspolitisch stark geprägt. Für mehrere Amtsperioden war Dr. Ardelts stellvertretender Landesvorsitzender des Bundes der Vertriebenen in Niedersachsen. Als stellvertretender Vorsitzender des Hauptausschusses und Schriftführer der SDL-Bundesversammlung hat er sich konsequent für die Sudetendeutsche Volksgruppe und ihre Rechte eingesetzt.

Ein besonderes Anliegen war für ihn die Vereinigung von West- und Mitteldeutschland, das er auch mit persönlichem Einsatz bei der Volkskammerwahl 1990 und dem Aufbau des BdV in den neuen Ländern sowie den Bemühungen um den Abbau beiderseitiger Feindbilder zu Gunsten der historischen Einheit demonstrierte.

Seine zahlreichen Veröffentlichungen und mündlichen Ausführungen trugen eine klare, unmissverständliche Sprache, ohne Herumreden in der Sache, auf das Hauptanliegen; die historische Wahrheit, die Einheit der Nation und deutsche Identität in der christlich-abendländlichen Wertegemeinschaft gerichtet.

Seine Ausführungen hatten für uns und seine Mitstreiter wegweisende Wirkung. Wir wollen ihm in kameradschaftlicher Gesinnung gedenken und seine Bemühungen um das Wohl unseres Landes und Volkes fortsetzen.

**Felix Schecke**